

02|20 BLICKPUNKT



Virtualisiert

Dieses Jahr virtuell:
Sichern Sie sich jetzt Ihren
kostenfreien Platz für unseren
Tag des Dialogs digital.

> 02

Fokussiert

Wer haftet, wenn bei einem
Sturm Gebäudeteile umher
fliegen? Was Gebäudeeigen-
tümer jetzt wissen müssen.

> 04

Porträtiert

Dürfen wir vorstellen: unsere
IT-Abteilung. Hier stehen Ihre
Anforderungen und Wünsche
immer im Fokus.

> 09



Jetzt
kostenfrei
anmelden.

Tag des Dialogs DIGITAL

Live gestreamte Vorträge:



Steffen Ritter
Thema: Entwicklung schlanker, automatischer Prozesse in Ihrem Maklerbetrieb

Der Erfolgsautor und Redner gibt Ihnen live aus London einen Einblick in die unternehmerische Entwicklung im Maklerunternehmen und beantwortet Ihre Fragen.



Fuád Abuschuscha
Herr Abuschuscha beantwortet Ihnen Fragen rund um das Thema Zukunft, darunter unter anderem: Wie plane ich langfristig meine private und berufliche Zukunft? Und wie kann ich als Versicherungsmakler meinen Kunden zukünftig entgegenkommen?

Da unser diesjähriger Tag des Dialogs aufgrund von Covid-19 nicht als Vor-Ort-Veranstaltung stattfinden kann, lädt Sie die Haftpflichtkasse erstmals zu einem virtuellen Live-Event am **10. September, ab 10 Uhr**, ein.

Im Rahmen der Veranstaltung Tag des Dialogs digital können Sie am Fachprogramm teilnehmen und sich vielfältigen Input holen, bei einem Mix aus aufschlussreichen Vorträgen hausinterner und externer Experten. Sie können jederzeit Fragen stellen und mitdiskutieren – ob per Chat oder Mikrofon.

Beim anerkannten Branchenexperten Steffen Ritter steht die Prozessoptimierung innerhalb des Maklerbetriebs im Fokus. Außerdem wird der Experte für Zukunftsmärkte Fuád Abuschuscha die Veranstaltung mit spannenden Impulsen bereichern.

Walter Stöcker, Abteilungsleiter Vertrieb, wird Sie durch das Online-Event via ZOOM begleiten. Unsere Schadenexperten werden dabei verschiedene Haftungssituationen anhand aktueller Beispiele aus der Praxis der Tierhalterhaftpflicht-Versicherung Hund und Pferd präsentieren.

Im Rahmen unserer Blitzthemen werden wir unter anderem die neue Betriebshaftpflicht-Versicherung im Baunebengewerbe für Sie etwas genauer unter die Lupe nehmen. Eine Podiumsdiskussion mit unseren Vorstandsmitgliedern rundet das virtuelle Event ab.

Lassen Sie sich von unserem Programm inspirieren und seien Sie live dabei. Außerdem können Sie Ihre Weiterbildungszeit von zuhause aus aufstocken.

Sie benötigen kein Zoom für Ihre Teilnahme. Sie erhalten nach der Anmeldung einen persönlichen Link, mit dem Sie am Veranstaltungstag in der Zeit **von 10 bis 17:15 Uhr** direkt in den virtuellen Veranstaltungsraum gelangen. Sie können sich über diesen Link jederzeit ein- und ausloggen – er ist für den ganzen Tag und alle Programminhalte gültig.

Zur Anmeldung



Zum Programm



Datenschutzhinweise Zoom



#wir sind dabei

DKM digital.persönlich – heißt es in diesem Jahr nicht nur für die Leitmesse der Finanz- und Versicherungswirtschaft vom **26. bis 29. Oktober 2020**, sondern auch für die Haftpflichtkasse.



DKM
digital.persönlich

Aus gegebenem Anlass findet die DKM 2020 im Netz statt. Der Veranstalter schließt damit mögliche Gesundheitsrisiken aufgrund von Covid-19 aus und führt die Branche vom **26. bis 29. Oktober 2020** digital zusammen. Networking und Kommunikation stehen dabei im Fokus der viertägigen Veranstaltung. Es wird zahlreiche Möglichkeiten geben, sich mit anderen Teilnehmern zu vernetzen und auszutauschen. Auch die Haftpflichtkasse wird Teil dieses besonderen Events sein. Seien Sie unser Gast bei **virtuellen Meetings** und **Roundtables** sowie **Einzel- oder Gruppengesprächen**. Dazu können Sie einen individuellen und kostenfreien Einladungslink ab sofort von uns erhalten.

Die Experten der Haftpflichtkasse werden Ihnen beispielsweise beim **1:1 Live-Chat** persönlich behilflich sein und Fragen beantworten. Daneben bestehen die Möglichkeit der Terminvereinbarung sowie die Übermittlung von Daten bei Kontaktgesprächen mit Vermittlern via „virtuellem Handschlag“.



„Die persönliche Nähe zu unseren Geschäftspartnern ist und bleibt für uns als Maklerversicherer das A und O. Verantwortliches Handeln in unsicheren Zeiten erfordert jedoch Umsicht, Geduld und Prävention getreu dem Motto: Sicherheit zuerst. Deshalb hat sich der DKM-Veranstalter in unseren Augen verantwortungsvoll gezeigt, indem er die Messe dieses Jahr von Dortmund an einen virtuellen Ort – ohne Gesundheitsrisiko – verlegt hat“, erläutert Stefan Liebig, Vertriebsvorstand der Haftpflichtkasse.

Außerdem werden unsere **Produktverantwortlichen** sowie **Ansprechpartner aus dem Bereich Schaden** ansprechbar sein. Allesamt werden im Rahmen der Live-Kommunikation in der Lage sein, sich wie immer um die konkreten Anliegen der Teilnehmer zu kümmern.

Pünktlich zum Start der DKM digital.persönlich haben wir ein **neues Produkt für das Baunebengewerbe** auf die Beine gestellt. Die Betriebs-Haftpflichtversicherung der Haftpflichtkasse bietet umfassenden Versicherungsschutz für Handwerksbetriebe im Baunebengewerbe. Sie ist speziell auf deren Ansprüche zugeschnitten. Als kompetenter Partner prüfen wir die Haftungsfrage, leisten Schadenersatz bei begründeten Ansprüchen und wehren unbegründete Ansprüche ab (passiver Rechtsschutz). Fragen zum neuen Produkt wird die Abteilung Firmenkunden oder das Servicecenter beantworten.

„Wir von der Haftpflichtkasse haben uns gefragt, ob sich Nähe nur in Metern bemessen lässt. Die Antwort lautet: Nein. Heute, im digitalen Zeitalter, kann Nähe trotz Abstand gelebt werden. Deshalb werden wir bei der virtuellen DKM 2020 dabei sein und freuen uns auf Netzwerk, Trends und Impulse. So können wir als Gemeinschaft in der ‚sozialen Fastenzeit‘ verbunden bleiben, auch wenn das persönliche Gespräch innerhalb der Branche natürlich unverändert wichtig bleibt. Ich hoffe, dass wir uns hiervon im Rahmen der DKM 2021 wieder überzeugen können,“ fügt Stefan Liebig hinzu.

Seien Sie dabei auf der kommenden **DKM digital.persönlich!** Hier finden Sie Ihren individuellen und kostenfreien Einladungslink.



Hier geht's zur
kostenlosen Anmeldung.



Haftungsrisiken von Gebäudebesitzern bei Sturm



Durch den Klimawandel werden starke Stürme auch in Europa immer häufiger und vor allem immer heftiger. In diesem Zusammenhang steigt auch die Anzahl der Schäden, welche durch umherfliegende Gebäudeteile entstehen, immer mehr an. Wer sich als Gebäudeeigentümer auf die Aussage verlässt, dass er bei „höherer Gewalt“ nicht haften müsse, wird eines Besseren belehrt.



Am 31. März 2015 wurde ein Auto, das vor einer Kirche geparkt war, stark beschädigt. An diesem Tag herrschte eine Windgeschwindigkeit von 10 Beaufort (100km/h).

Das Kirchturmdach wurde teilweise abgedeckt, rund 60 Ziegel fielen herunter und beschädigten unter anderem auch das Auto. Zunächst wurde der Schaden durch den Kfz-Versicherer beglichen. Der Kfz-Versicherer nahm die Kirche in Regress, da diese als Gebäudeeigentümer dafür Sorge tragen muss, dass sich auch bei Sturm keine Gebäudeteile lösen können. Die Kirche wollte die Zahlung verweigern, da es sich hierbei um höhere Gewalt, eine Windhose, gehandelt hätte.

Die Kfz-Versicherung klagte daraufhin vor dem Landgericht (LG) Stuttgart und erhielt mit dem Urteil vom 26. April 2016 Recht: Regressansprüche wurden unter Maßgabe des Paragraphen § 836 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dem Versicherer zugesprochen (Az. 30340/15).

Der § 836 Satz 1 BGB besagt:

„(1) Wird durch den Einsturz eines Gebäudes oder eines anderen mit dem Grundstück verbundenen Werkes oder durch die Ablösung von Teilen des Gebäudes oder des Werkes ein Mensch getötet, der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Besitzer des Grundstücks, sofern der Einsturz oder die Ablösung die Folge fehlerhafter Errichtung oder mangelhafter Unterhaltung ist, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Besitzer zum Zwecke der Abwendung der Gefahr die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat.“

Dies bedeutet: Wenn bei einem Sturm Dachziegel herunterfallen, spricht der Beweis des ersten Anscheins dafür, dass das Dach mangelhaft errichtet oder unterhalten wurde. Das Gericht ist der Meinung, dass ein Grundstückseigentümer mit erheblichen Sturmstärken rechnen und damit für die Festigkeit der Gebäudeteile sorgen muss.

Gegen diese Entscheidung legte die Beklagte Berufung ein. Das Oberlandesgericht Stuttgart bestätigte die Entscheidung des Landgerichtes und wies die Berufung der Beklagten zurück (Az. 4U 97/16).



Ein Beitrag von

Susanne Hartmann,
Abteilungsleiterin Haftpflicht
Vertrag – Firmenkunden



Mehr zur Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung der Haftpflichtkasse VVaG auf Seite 12

Dieses Urteil macht deutlich, dass neben der Gebäudesicherheit auch für einen möglichen Entlastungsbeweis sehr hohe Ansprüche gestellt werden. Es wird nämlich vom Gebäudeeigentümer erwartet, dass eine Wetterwarnung Anlass genug sein muss, um ein nicht wind-sicheres Gebäude entsprechend abzusperren.

Ferner ist nach § 823 BGB jeder, der einem anderen vorsätzlich oder fahrlässig einen widerrechtlichen Schaden zufügt, zu Schadenersatz verpflichtet. Die Höhe der Schadenersatzpflicht ist nicht begrenzt.

Im Rahmen der **Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung der Haftpflichtkasse VVaG** ist der Versicherungsnehmer als Eigentümer, Mieter, Pächter, Leasingnehmer oder Nießbraucher für das versicherte Grundstück abgesichert. Versichert sind hierbei Ansprüche aus der Verletzung von Pflichten, die dem Versicherungsnehmer in der genannten Eigenschaft obliegen.

Der Versicherungsschutz kann bis zu einer Versicherungssumme in Höhe von **15.000.000 EUR** pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden über unsere Homepage berechnet und auch gleich abgeschlossen werden.

 **Jetzt im Makler-Forum hierzu austauschen!**
Thema: Schadenregulierung

Hier im Extranet: Alles rund um die Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung 

Weitere Informationen für Ihre Kunden finden Sie auch im Web. 



Versicherer starten

„Naturgefahren-Check“ – Risiken per Mausklick erkennen

Naturgefahren wie **Sturm, Starkregen oder Hochwasser** können immense Schäden an Gebäuden verursachen. Aber nicht immer sind sich Immobilienbesitzer und Mieter dieser Risiken bewusst. Mit dem **„Naturgefahren-Check“** vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft ist es jetzt ganz leicht, sein individuelles Risiko zu ermitteln, von Naturgefahren betroffen zu sein.

Auf der Onlineplattform erfahren Verbraucher nach Eingabe ihrer Postleitzahl, welche Schäden Unwetter in der Vergangenheit am eigenen Wohnort verursacht haben:

- › Wie viele Gebäude im letzten Jahr in der Region betroffen waren,
- › wie hoch die teuersten Schäden durch Starkregen, Sturm oder Hagel ausfielen
- › und welche Hochwassergefahr besteht.

Der „Naturgefahren-Check“ verdeutlicht die finanzielle Tragweite von Unwettern konkret am jeweiligen Wohnort. So können Verbraucher ihr Risiko besser bewerten und Schlussfolgerungen ziehen – etwa ihren Versicherungsschutz zu überprüfen, Schutzmaßnahmen umzusetzen oder ihre Bauplanung anzupassen.



Versicherer fordern bundesweite Naturgefahrenplattform

Der „Naturgefahren-Check“ soll vor allem Hausbesitzer sensibilisieren und zur Eigenvorsorge animieren. Er ist eine Reaktion darauf, dass eine bundesweite Naturgefahrenplattform mit leicht verständlichen Informationen zu Gefahren und Präventionsmöglichkeiten fehlt. Bereits vor Jahren hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz dafür ausgesprochen, die Versicherungswirtschaft hat der Politik Vorschläge zur Ausgestaltung übermittelt und Unterstützung angeboten. Ein zentrales Informationsportal der öffentlichen Hand mit standortgenauen Daten kann der „Naturgefahren-Check“ zwar nicht ersetzen. Versicherer wollen aber einen Beitrag leisten, um existenzbedrohende Schäden zu vermeiden oder in ihrem Ausmaß zu verringern.

Prävention unerlässlich

Zur Prävention gehört zunächst ein prüfender Blick auf das eigene Haus.

- Gibt es ungeschützte Lichtschächte oder lose Dachziegel?
- Sind Kellerschächte, Außentreppe und Türen ausreichend gegen Hochwasser geschützt?

Im Zweifel sollte man präventiv tätig werden – etwa indem Lichtschächte so umfasst werden, dass das Oberflächenwasser nicht gleich ins Haus eindringen kann. Die Abwehr von Naturgefahren sollte beim Hausbau gleich mitgedacht werden. Auch hier kann der „Naturgefahren-Check“ bei der Einschätzung von Risiken helfen.

Zur finanziellen Absicherung sind zwei Versicherungen entscheidend: Die **Wohngebäude- und die Hausrat-Versicherung**. Um seine Immobilie gegen alle Naturgefahren zu schützen, also auch gegen Starkregen und Überschwemmung, müssen bei beiden Versicherungen die sogenannten Elementargefahren eingeschlossen sein, damit die Policen bei einem Schaden auch greifen. Vielen Hausbesitzern fehlt dieser Schutz noch immer. Im Zweifel sollte man sich darüber bei seinem Versicherer erkundigen und den fehlenden Elementarversicherungsschutz nachrüsten.

Jedes Jahr entstehen in Deutschland Unwetterschäden an Häusern, Hausrat, Autos, in Gewerbe und Industrie von durchschnittlich 3,7 Milliarden Euro, die Versicherungen übernehmen. Die teuersten Schäden entstanden im vergangenen Jahr in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Die meisten Schäden durch Sturm und Hagel gab es im Saarland, gefolgt von Sachsen und Rheinland-Pfalz.

Hier im Extranet: Alles rund um die Hausrat-Versicherung

Weitere Informationen für Ihre Kunden finden Sie auch im Web.

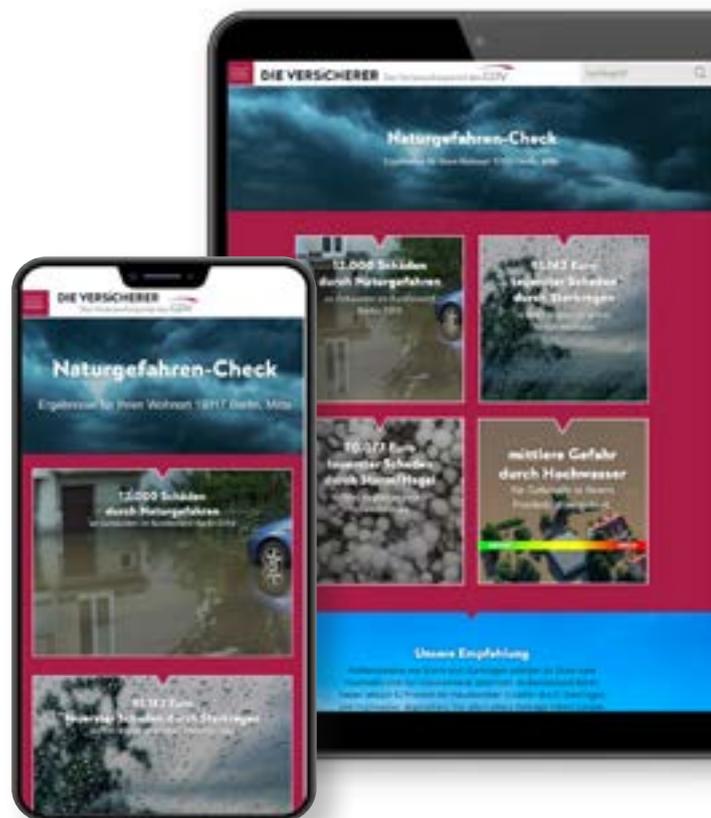
Hier geht's zum „Naturgefahren-Check“.

So teuer können Schäden durch Naturgefahren sein

Höchster Einzelschaden und Gesamtschaden pro Bundesland in der Sachversicherung

Bundesland	Größter Schaden an einem Einfamilienhaus pro Bundesland (2002 – 2017)		Schäden durch Naturgefahren 2019	
	Sturm/Hagel in EUR	Starkregen in EUR	Schadenanzahl	Schadenhöhe in Mio. EUR
Baden-Württemberg	279.015	600.000	86.000	177
Bayern	251.546	703.225	175.000	675
Berlin	70.077	91.162	12.000	29
Brandenburg	160.000	187.127	27.000	41
Bremen	90.763	10.634	5.000	7
Hansestadt Hamburg	116.159	163.461	12.000	21
Hessen	86.721	79.983	100.000	208
Mecklenbg.-Vorpommern	140.571	40.386	19.000	30
Niedersachsen	161.545	121.607	119.000	153
Nordrhein-Westfalen	215.275	467.789	327.000	348
Rheinland-Pfalz	150.022	150.472	85.000	97
Saarland	47.986	60.000	35.000	47
Sachsen	370.000	379.400	91.000	119
Sachsen-Anhalt	250.000	93.000	36.000	48
Schleswig-Holstein	420.000	52.316	34.000	39
Thüringen	106.222	122.777	38.000	47
Gesamt	-	-	1.211.000	2.100

Quelle: GDV
© www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



Bildnachweise: Getty Images/iStockphoto/Boonyachaoat; picture alliance/dpa/Armin Weigel; Getty Images/iStockphoto/tomazli; Getty Images/iStockphoto/Andrei Stanescu; Getty Images/iStockphoto/zokru; Peter Schubert).

Ausgezeichnet

Hausrat, Haftpflicht, Unfall: Wir sind Ihr Favorit



AssCompact untersucht regelmäßig, welche Versicherer die Favoriten der Vermittler sind. Seit 2017 wird in diesem Bereich auch das private Schaden-/Unfallgeschäft betrachtet. Für die aktuelle Studie „**AssCompact AWARD – Privates Schaden-/Unfallgeschäft 2020**“ wurden von Ende April bis Mitte Mai 2020 über 400 unabhängige Vermittler befragt.

Das Ergebnis:

Die befragten Vermittler haben in Hausrat, Unfall und Privathaftpflicht einen klaren Lieblingsanbieter: **Die Haftpflichtkasse**. In allen von uns angebotenen Privatkunden-Sparten sind wir damit Ihr Top-Favorit. In insgesamt 22 Leistungskriterien, aufgeteilt auf die drei

Sparten, nannten die Teilnehmer uns als klaren Qualitätsführer. Insbesondere in Bezug auf die folgenden Punkte gehören wir demnach zu den Besten der Besten: Produktqualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Abwicklung im Neugeschäft, Tarif-Flexibilität, Image, Bestandskunden-Service und zentrale Vertriebsunterstützung.

„Vielen Dank an alle Teilnehmer für das super Zeugnis. Wir bleiben weiter am Ball und freuen uns immer über Ihre Verbesserungsvorschläge.“

Stefan Liebig, Vorstand



„Unsere Abteilung zeichnet aus, dass wir immer mit einem Ohr am Markt sowie den Anforderungen und Wünschen unserer Makler beziehungsweise Kunden sind. Unsere gut ausgebildeten Kollegen entwickeln und warten Hard- und Software, finden pragmatische Umsetzungsmöglichkeiten und halten sich technologisch immer auf dem neusten Stand.“

Michel Strobehn,

Abteilungsleiter „IT & Digitalisierung“



Unsere IT-Abteilung im Porträt

Wir stellen uns vor

Michael Strobehn ist seit über 19 Jahren Leiter der IT-Abteilung. Er und sein Team sind maßgeblich an den Erfolgsfaktoren der Haftpflichtkasse beteiligt und der Grund, warum im Jahr rund 29.000 Kilo Papier eingespart werden. Lesen Sie in unserem Interview mit ihm, was die Abteilung ausmacht und welche Prozessabläufe unsere Kollegen aus der IT aktuell für Sie und Ihre Kunden optimieren.

Wann haben Sie die Abteilungsleitung übernommen?

Mit meinem Eintritt ins Unternehmen im April 2001. Damals bestand die IT-Abteilung nur aus zwei Mitarbeitern, inzwischen sind es 27 gut ausgebildete Computerprofis.

Wie sah Ihr Werdegang aus?

Nach meiner Ausbildung und dem Studium „Technische Informatik“ war ich die ersten viereinhalb Jahre in der Software- und Hardware-Entwicklung eines kleinen Ingenieurbüros tätig. Danach wechselte ich für weitere viereinhalb Jahre zu der Firma, die das Bestandsverwaltungsprogramm ASIMA für die Haftpflichtkasse entwickelte. Im April 2001 habe ich als Abteilungsleiter bei der Haftpflichtkasse angefangen und den Bereich systematisch ausgebaut. Heute sind neun Mitarbeiter mit der Infrastruktur beschäftigt, zehn mit dem Bestandssystem und weitere sechs Kollegen arbeiten im Bereich Webservice (BiPRO). Seit Juli 2018 bin ich als Abteilungsleiter für den gesamten Bereich IT und Digitalisierung verantwortlich.

Seit wann gibt es
die Abteilung?

Seit

2001

Wie viele Mitarbeiter
arbeiten hier?

Aktuell

27

Altersdurchschnitt
der Mitarbeiter?

Geschätzt

40

Aktuelle Prozess-Verbesserungen für Sie und Ihre Kunden:

- › Umsetzung der BiPRO-Normen 430.4 und 500,
- › Mitarbeit am BiPRO-Projekt DIOPLUS Bestandsdatenübertragung,
- › einfache und vollumfängliche digitale Schadenmeldung mittels Eucon.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Tätigkeit?

Ich habe seit knapp 20 Jahren die Möglichkeit, die Entwicklung der Haftpflichtkasse mitzubestimmen und zu begleiten. Zudem darf ich die dafür relevanten technischen Notwendigkeiten, Methodik und neuen Technologien kennenlernen, beurteilen und in der Haftpflichtkasse einführen. Ich schätze die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und insbesondere die Investitionsbereitschaft der Firma. Wir entwickeln unsere eigene Software unter Zuhilfenahme von marktüblichen Komponenten und passen sie an die Bedürfnisse unserer Makler, Kunden und Mitarbeiter an. Damit halten wir nicht nur viel Know-how in der Haftpflichtkasse. Die eigenen Applikationen ermöglichen uns auch eine schnellere Bearbeitung der Geschäftsprozesse.

Welche Themen beschäftigen Sie aktuell oder haben Sie in den letzten Monaten beschäftigt?

Zu Beginn der Corona-Krise standen auch wir vor der Herausforderung, für unsere Mitarbeiter viele mobile Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das haben wir in kürzester Zeit geschafft. Hierbei hat uns natürlich auch sehr die seit Jahren bei uns etablierte, komplett digitale Bearbeitung der Geschäftsprozesse geholfen. Ansonsten bin ich mit der Verbesserung der Automatisierungsquote, der neuen Zielarchitektur der IT und der Beurteilung und Integration neuer Methodik und Technologien beschäftigt.



Digitale Post

Täglich gehen bei uns circa **3.000 Briefe** ein. Alle werden automatisiert gescannt und digital vorsortiert. Zusammen mit **rund 5.500 täglich eingehenden E-Mails** und **1.000 Faxen** fließen sie in den digitalen Bearbeitungsprozess. Alleine für die Kommunikation mit unseren Kunden drucken, kuvertieren und frankieren wir wöchentlich vollautomatisiert **rund 100.000 Briefe**. Dabei prüfen wir vorab immer, ob eine digitale Kommunikation möglich ist.



Das zeichnet die Arbeit in der Abteilung „IT & Digitalisierung“ für mich aus ...

Ich bin im Bereich Webservice tätig und arbeite mit aktuellen Technologien wie zum Beispiel Docker, Kubernetes oder Spring Boot. Es wird viel Wert auf die Qualität der Software gelegt.

Besonders spannend finde ich an meiner Arbeit, ...

dass man immer wieder neue Technologien kennenlernt.

Momentan beschäftige ich mich damit, ...

unsere Infrastruktur noch sicherer zu machen.

Darüber freue ich mich immer ganz besonders:

Am liebsten arbeite ich in unseren Spring Boot-Projekten. Insbesondere denjenigen, die als Tools für uns oder andere Bereiche der Haftpflichtkasse dienen.

> Dr. Katrin Rose,

Softwareentwicklerin im Team Webtechnologien



> Michael Unseld,

Abteilungsleiter
Softwareentwicklung

Das zeichnet die Arbeit in der Abteilung „IT & Digitalisierung“ für mich aus ...

Tolle Mitarbeiter und eine sehr gute Arbeitsatmosphäre. Wir entwickeln uns ständig technologisch und methodisch weiter, um den Anforderungen gerecht zu werden, setzen auf aktuelle Technologien und adaptieren agile Vorgehensweisen.

Besonders spannend finde ich an meiner Arbeit ...

Dinge prinzipiell zu entwickeln und bauen zu können, die unseren Maklern, Kunden und Mitarbeitern Mehrwerte bieten.

Momentan beschäftige ich mich damit ...

die BiPRO-Schnittstellen für uns zu erneuern und zu erweitern – zum Beispiel die Umsetzung der Norm 500, die Adhoc-Abfragen zum aktuellen Stand der Versicherung ermöglicht. Zukünftig soll es auch möglich sein, Daten zum Vertrag und Versicherungsnehmer zu ändern beziehungsweise Schäden zu melden, die dann im Maklerverwaltungsprogramm MVP erfasst und direkt an die Haftpflichtkasse übermittelt werden. Wir bauen zudem einen neuen Firmenkunden-Tarif für das „Baunebengewerbe“ und optimieren das Vermittlerinkasso. Darüber hinaus aktualisieren wir momentan die Software der „Systemprozesse“ für die automatische Bilderkennung, um beispielsweise eingehende Briefe zu digitalisieren.

Darüber freue ich mich ganz besonders:

Andere Sichtweisen, Ideen und neue Impulse gemeinsam zu diskutieren, Projekte abzuschließen, Abläufe zu optimieren, Dinge abseits des beruflichen Alltags zu besprechen, Spontanität und täglich zur Haftpflichtkasse zu kommen ;-)

Welche Rolle spielt die Digitalisierung in Ihrem Bereich?

Eine Wesentliche. Das ist aus meiner Sicht bereits seit Langem einer der Treiber dafür, dass wir unsere Marktposition immer weiter ausbauen konnten und wir auch für die Zukunft gut aufgestellt sind. Unser Anspruch: Wir wollen auch technische Argumente liefern, warum sich eine Zusammenarbeit mit uns lohnt. Die Schnelligkeit bei der Bearbeitung und die geringe Fehlerquote zeichnen die Haftpflichtkasse aus. Unsere Policen werden direkt nach Vertragsabschluss erzeugt und dem Kunden innerhalb von fünf Sekunden zur Verfügung gestellt.

Durch unseren Papierlos-Nachlass und die gesamte digitale Abwicklung sparen wir jährlich rund 29.000kg Papier – das sind 43 Fichten pro Jahr.

2001 haben wir mit der ersten Version des Extranets eine Vorreiterrolle eingenommen. Die Plattform wird seither permanent weiterentwickelt. Zudem engagieren wir uns seit 2009 aktiv für das Brancheninstitut BiPRO. Auch bei den letzten Digitalisierungsoffensiven arbeiten wir von Beginn an mit. Unser Ziel ist dabei, unseren

Maklern eine Optimierung der Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Beispielsweise mit den Normen zur Übertragung der Dokumente. BiPRO bietet uns aber auch die Möglichkeit, effizient mit Partnerunternehmen zusammen zu arbeiten. Wichtig für uns war und bleibt, dass die Makler bei uns einen besseren Service erhalten als bei anderen – auch im Vergleich mit den, zum Teil wieder vom Markt verschwundenen, InsurTechs. Natürlich werden wir die Digitalisierung stetig weiter ausbauen und mit neuen Ideen unseren Maklern und Endkunden echte Mehrwerte bieten.



Jetzt im Makler-Forum austauschen!

Thema: BiPRO! Erleichtert dieser Service Ihren Arbeitsalltag?



**Mehr Schutz
für Ihre Kunden
im Immobilien-
markt**

Erfahren Sie mehr
zum Thema
„Haftungsrisiken
von Gebäudebesit-
zern bei Sturm“
auf **Seite 4/5.**

Die Haftpflichtkasse weitet Schutz für Immobilienverwalter aus:

Die neue Hausverwalterhaftpflicht-Versicherung

Sichern Sie Ihre Kunden, die im Immobilienbereich und Bürobetrieb tätig sind, mit unserer Hausverwalterhaftpflicht-Versicherung ab! Diese kann durch eine zusätzliche Vermögensschaden-Haftpflicht erweitert werden.

Immobilienmakler, Gewerbeimmobilienverwalter und Wohnimmobilienverwalter sind mit der Hausverwalterhaftpflicht-Versicherung ideal für

- › **Risiken im Bürobetrieb,**
- › **Geschäftsreisen**
- › **und Außentermine**

abgesichert.

Die Durchführung handwerklicher Arbeiten sowie bei der verwalteten Eigentümergemeinschaft angestellte Hausmeister, die sich beispielsweise um Sauberkeit, Sicherheit und Funktionsfähigkeit kümmern, sind mitversichert.

Der eigene Haus- und Grundbesitz Ihres Kunden wird automatisch beitragsneutral versichert. Zusätzlich kann fremder Haus- und Grundbesitz gegen einen Zuschlag eingeschlossen werden.

Die Haftpflichtkasse prüft, ob Ihr Kunde haftet, leistet Schadenersatz bei begründeten Ansprüchen und wehrt unbegründete Ansprüche ab (passiver Rechtsschutz).

Rundum abgesichert: Erweiterung der Hausverwalter-Haftpflicht durch Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung

Seit dem 01. August 2019 (nach §34 c Absatz 1 Satz 1 Nr.4) ist eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für

Wohnimmobilienverwalter Pflicht. Doch auch für Ihre Kunden, die als Immobilienmakler oder Gewerbeimmobilienverwalter tätig sind, lohnt sich die Erweiterung der Hausverwalterhaftpflicht-Versicherung durch die Vermögensschadenhaftpflicht, die die Haftpflichtkasse zusammen mit der Allcura Versicherungs-AG entwickelt hat.

Bei Wohnimmobilienverwaltern ist so zusätzlich mitversichert:

- › Die Verwaltung von Wohneigentum
- › Ersatzzustellungsvertreter
- › Erstellen von Bestätigungen über Kosten für häusliche Dienstleistungen/Handwerker
- › Ausstellen von Energiepässen

Für Immobilienmakler und Gewerbeimmobilienverwalter mitversichert gilt:

- › Die Verwaltung von Gewerbeimmobilien/Geschäftseinheiten und Grundstücken
- › Erstellen von Energiepässen
- › Verletzung von Geheimhaltungspflichten

Sie möchten noch mehr Informationen? Kein Problem!

Wir haben alle wichtigen Dokumente für Sie kompakt zusammengestellt:

Hier geht's zur Produktseite.



Hier im Extranet: Alles rund um die neue Hausverwalterhaftpflicht-Versicherung





Neue Kontodaten

Wir haben eine neue Bankverbindung.

Unser bisheriges Konto bei der Bank Schilling ist daher nur noch bis zum 31. Dezember 2020 aktiv. Die betroffenen Endkunden werden auf ihrer nächsten Beitragsrechnung einen Hinweis hierzu finden. Bitte benutzen Sie ab sofort für alle Überweisungen das folgende Konto:

Mercur Privatbank KGaA

IBAN: DE18 7013 0800 0002 4104 86

BIC: GENODEF1M06

Termine

Messen und Veranstaltungen 2020

Tag des Dialogs digital

> 10. September 2020

Jetzt kostenfrei anmelden.



DKM 2020 digital.persönlich

> 26. Oktober bis 29. Oktober 2020

Jetzt kostenfrei anmelden.



Mehr Informationen
zum **Tag des Dialogs**
finden Sie auf **Seite 2**
und zur **DKM** auf
Seite 3!

Die Haftpflichtkasse VVaG

Darmstädter Str. 103
64380 Roßdorf

Telefon: 06154/601-0
E-Mail: info@haftpflichtkasse.de
www.haftpflichtkasse.de

Folgen Sie uns:



Verantwortlich:

Harry Holzhäuser,
Abteilungsleiter Marketing
und Unternehmenskommunikation

Redaktion:

Daniel Ruths, Sabrina Schmidt,
Nina Schmidt.
Unternehmenskommunikation

